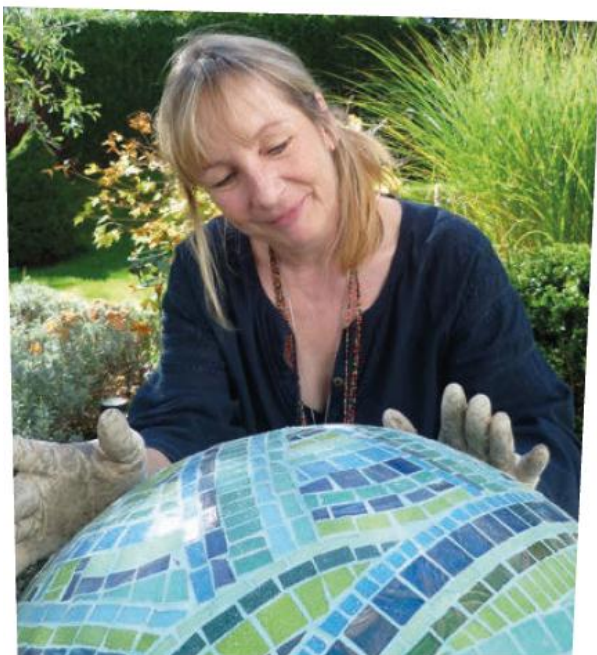


Mosaik – Reich der Farben und des Lichts

Von Iris Zumbusch

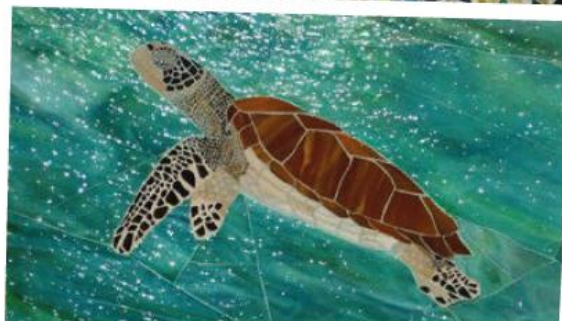
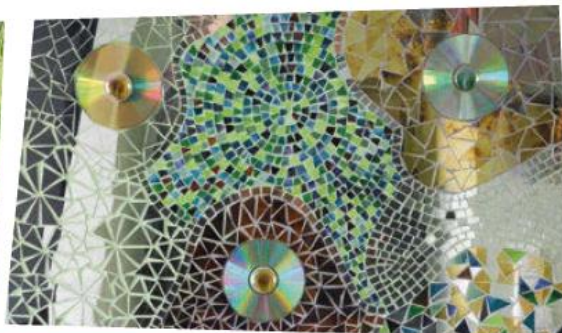


Wann eigentlich ist ein Mosaik ein Mosaik? Um als solches zu gelten, darf die Materialfläche lediglich eine Seitenlänge von unter 10 Zentimetern haben, sonst wäre es nämlich eine Fliese oder über 30cm Seitenlänge gar eine Platte.

Wir bleiben bei den Mosaiken, die aus verschiedenen Materialien bestehen und die zu einem Ganzen vereint die schönsten Muster ergeben können. Bekannt sind die antiken Kieselmosaike aus Griechenland und die späteren, noch aus vorchristlicher Zeit stammenden Bildmosaike für Räume und Fußböden, wie auch die Römer sie gerne verlegten.

Mit Mosaiken gestalten ist zweifellos eine besondere Kunstform. Auch heute noch gibt es etwa in Deutschland viele Mosaik Schaffende, genannt Mosaizisten, die mit Leidenschaft und Kunstgespür diese Handwerksform beherrschen. In praxi findet diese Kunst derart hohe Beachtung, dass im März 2008 die Deutsche Organisation für Mosaikkunst (DOMO) gegründet wurde. Ganz oben im Aufgabenfeld findet sich bei den nunmehr über 100 Mitgliedern die Erhaltung, Förderung und Verbreitung der Mosaikkunst. Dabei ist der Bogen von Handwerk und Kunsthandwerk zur Kunst weit gespannt.

Erstmalig veranstaltet DOMO ein mehrtägiges Symposium und zwar in Linz am Rhein. Vom 8. bis 14. Oktober werden unter dem Titel „Mosaik-Reich der Farben und des Lichts“ Mosaizisten zusammenkommen und Workshops veranstalten, Kunstwerke gestal-



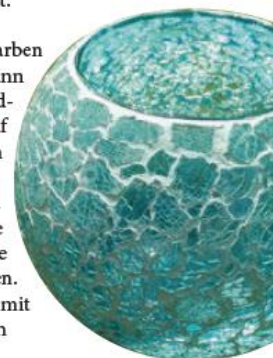
ten oder Fachvorträge halten. In der Linzer Altstadt wird ein großes DOMO-Zelt zum zentralen Treff für alle Künstler und Besucher. Der Linzer Bürgermeister Adi Buchwald hat die Schirmherrschaft über die außergewöhnliche Veranstaltung übernommen.

Seit Mitte September ist in der St. Martin Kirche in Linz bereits eine Mosaikausstellung zu sehen. Informationen rund um das Symposium gibt es unter www.domo-ev.de/Symposium.

Stippvisite bei Mosaizistin Rhonda Döngens

Die Mosaikkünstlerin lebt in Vettelschoß und hat uns einen Einblick in ihr Schaffen gegeben. Wunderschöne Kunstwerke haben wir in ihrem Wirkungsbereich entdeckt.

„Durch die Vielfalt der Materialien, Farben und unterschiedlichen Techniken kann ich sowohl künstlerisch als auch handwerklich meiner Kreativität freien Lauf lassen“, begründet die Autodidaktin ihre Leidenschaft für die Mosaikkunst. In Kursen vermittelt sie ihr Wissen und auch das „Lebensgefühl“, schöne Kunst zu schaffen. Einige ihrer Werke hat sie fotografisch für uns festgehalten. Wer sich für Kurse oder Fachgespräche mit Rhonda Döngens interessiert, kann sich unter www.rdmosaik.de informieren.



Bildnachweis: Rhonda Döngens

APROPÓS BONN-RHEIN-SIEG

27